



Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.news.at/a/finanztransaktionssteuer-ab-2016

NEWSAT Mi, 7. Mai 2014 Wien 12°C

Webmail Immobilien TV-Programm Video Jobs NEWS Magazin Horoskop Partnersuche mehr

PANORAMA LEUTE SPORT POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR LIFE TECHNIK GAMES

EU-Wahl 2014 Innenpolitik Ukraine-Krise Außenpolitik Politik skurril

Suchbegriff

Anmelden

STEUERN Dienstag, 6. Mai 2014 von apa/red - 02

Finanztransaktionssteuer ab 2016

Einführung ein "Durchbruch" für Spindelegger, aber auch heftige Kritik in Brüssel



© Bild: LOUISA GOULIAMAKI/AFP/Getty Images

MEHR ZUM THEMA



FINANZTRANSAKTIONSSTEUER
Klage abgelehnt
 EuGH: Angefochtene Beschluss kann nicht vor Einführung der Steuer geprüft werden

VERHANDLUNGEN
Kommt Finanzsteuer?
 Dienstag könnte beim EU-Rat eine endgültige Vereinbarung präsentiert werden

EU
Börse: Steuer ab 2016
 Spindelegger: Staaten für schrittweise Inkraftsetzung der Finanztransaktionssteuer

EU
Aus für Finanzsteuer?
 Transaktionssteuer rückt immer weiter in Ferne. Lage für Einführung nicht vielversprechend.

Nunmehr zehn Eurostaaten, darunter Österreich, stehen hinter den Bemühungen zur gemeinsamen Einführung einer Finanztransaktionssteuer. In einer gemeinsamen Erklärung, die am Dienstag verbreitet wurde, verschieben sich die Länder dem Ziel, bis Jahresende einen definitiven Entwurf für die Maßnahme zu haben und sie bis spätestens am 1. Jänner 2016 einzuführen. In Brüssel gab es daran heftige Kritik.

Die Steuer soll den Handel mit Aktien und "einigen Derivaten" - welche muss noch geklärt werden - besteuern. Nach einem vorherigen Vorschlag der EU-Kommission könnte die Abgabe 0,1 Prozent des Transaktionsvolumens ausmachen. Finanzminister Michael Spindelegger (ÖVP) lobte die eine Seite umfassende Brüsseler Erklärung als "Durchbruch" und auch der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble, ebenfalls ein Christdemokrat, wohnt die Steuerinitiative "einen Schritt weiter". Unterstützung erhielten sie auch von Hannes Swoboda, dem Fraktionschef der Sozialdemokraten im EU-Parlament, der von "Fortschritten" sprach.

Spindeleggers Parteikollege Othmar Karas hingegen kritisierte in einer Aussendung die "vergebene Chance" bei dem Treffen. "Das von mir verhandelte Modell liegt seit Monaten am Tisch, das können die Staaten eins zu eins übernehmen und umsetzen", monierte der ÖVP-Spitzenkandidat bei der EU-Wahl.

Den Vorstoß unterstützen neben Österreich und Deutschland auch Frankreich, Belgien, Estland, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal und die Slowakei. Slowenien stellt sich wegen seiner Regierungskrise und den nahenden Wahlen vorerst nicht mehr hinter die Steuer.

Der Norden stemmt sich dagegen
 Von nordeuropäischen Staaten wie Großbritannien und Schweden gab es erneut Widerstand. Sie werfen den Staaten um Österreich und Deutschland vor, ihre Gespräche hinter verschlossenen Türen zu führen und ihre Erklärung von Dienstag etwa erst fünf Minuten vor Beginn des Treffens der EU-Finanzminister (ECOFIN) verbreitet zu haben. Noch sei zudem völlig unklar, wie sich die künftige Börsensteuer auf den Rest von Europa auswirke. "Wir werden nicht zögern, gegen eine

Innenpolitik Spezial

EUROPA
Die Fakten zur EU-Wahl
 Am 25. Mai wählen die Österreicher ihre Vertreter in Europa. Alle Infos dazu. 2

WEN
Mañu "kein Schmutz"
 Vizebürgermeisterin Vassilakou spricht über den Umbau und weitere Verkehrsprojekte. 7

FAKTEN
10 Fragen zur Hypo
 NEWS.AT beantwortet die wichtigsten Fragen um die Klagenfurter Skandalbank. 1

Korruptionssumpf

KORRUPTION
Strasser-Prozess 2.0
 Angeklagter relativiert "Agentengeschichte" und plädiert erneut auf "nicht schuldig". 8

SCHLÜSSELFIGUR
Haider-Lobbying
 6,5 Millionen Euro, um Kärntner Landeshauptmann bei der Eurofighter-Stange zu halten. 2

RÜSTUNGSINDUSTRIE
Beamten-Bestechung?
 Eurofighter: Geld von EADS an Beamte, um technische Abnahme der Flugzeuge zu erreichen. 3

AUFGEDECKT
Frag doch den Inder
 Eine kleine Firma cashte acht Mio. Euro dafür, dass Österreich Eurofighter kaufte. 20

Politik skurril

UKRAINE
Darth Vader zur Wahl
 Kandidat der Internetpartei will in Kiew und Odessa Bürgermeister werden

PRÜDES AMERIKA?
Pornos im US-Kongress
 Gratis-Post von Larry Flynt: Vergeblicher Kampf der Politiker gegen Schmuddelpost

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: attac, Attac-,

URL: <http://www.news.at/a/finanztransaktionssteuer-ab-2016>

Finanztransaktionssteuer vorzugehen, die Großbritannien oder dem gemeinsamen Markt schadet", sagt der britische Ressortchef George Osborne bei der öffentlichen Sitzung.

Schäuble erwiderte später vor Journalisten, bei der Blockade der "verstärkten Zusammenarbeit" der zehn Staaten würden die Finanzsteuer eben als nationales Recht umsetzen. Spindelegger betonte, es sei wichtig, jenen die das Projekt begraben wollten, mit "Nein" zu antworten.

Linke und NGOs: Verwässerter Vorstoß

Kritik gibt es aber auch von linken Gruppen und NGOs, die den Vorstoß als verwässerten Kompromiss bezeichneten. Der Finanzexperte der deutschen Grünen und Attac-Mitbegründer Sven Giegold sagte, es handle sich um keine echte Finanztransaktionssteuer, da sie wesentliche Akteure auf den Märkten ausspare, die mit Derivaten handelten. Seine österreichischen Parteikollegin Ulrike Lunacek sprach von einem "faulen Kompromiss". Der Kandidat des linken Wahlbündnisses "Europa anders", Martin Ehrenhauser, nannte die kurze Erklärung der Finanzminister einen "Wahlkampfgegag".

Auch die Umweltorganisation WWF zeigte sich in einer Erklärung enttäuscht über die "enge Ausrichtung" der Steuer, die britische Hilfsorganisation Oxfam warf den Finanzministern vor, ehrgeizigere Forderungen unter den Teppich gekehrt zu haben.

Konkrete Details zur geplanten Finanztransaktionssteuer der zehn EU-Staaten dürften erst nach der Europawahl von 22. bis 25. Mai bekannt werden. Sie dürfte etwa Thema beim nächsten Treffen der EU-Finanzminister im Juni werden.



Kommentare

ANMELDEN

Mit Facebook verbinden

christian95

Di, 06. Mai. 2014 11:26

Zu wenig Steuern hat das Land!!!
Obwohl wir schon jetzt eine der höchsten Steuerquoten weltweit haben (sogar höher wie das Hochsteuerland Schweden) will Spindelegger schon wieder neue Steuern!
SPÖ+ÖVP denken weiterhin nicht daran diese 10 Gesetzgeber in Österreich, ZUSÄTZLICH zur EU einzusparen!

christian95

vor 17 h

Einfach unglaublich wie überheblich Spindelegger ist!
Seine Vorgänger (Pröll, Fekter, Molterer usw.) haben alle KEINE Nägel mit Köpfe gemacht???

ANMELDEN

Mit Facebook verbinden

Seite 1 von 1

INNENPOLITIK



KALTE PROGRESSION



BUDGET



TV-DEBATTE



Thema: attac, Attac-,

URL: <http://www.news.at/a/finanztransaktionssteuer-ab-2016>

Steuerreform 2015?

SPÖ drängt auf baldigen Beschluss. Budget durch Vermögenssteuern aufbessern. 5

Gekürzter Wohnbau?

Verringerung um fast 100 Mio. Euro. Scharfe Kritik von Ak-Chef Kaske und Grünen. 2

Resetarits folgt auf Wolf

ORF-"Bürgeranwalt" löst "ZIB 2"-Moderator Armin Wolf bei den "Sommergesprächen" ab 1

1995-2014 © News Network Internet Service GmbH | Impressum | AGB | Datenschutzrichtlinien | Jobs@news.at | Newsletter | Archiv | Tarife Print/Online | Feedback | Fotocredits